

Fahndung: Festnahme in zwei Fällen kurz nach der Tat

Polizei fasst Einbrecher

In gleich zwei Fällen hat die Polizei in Heidelberg nach eigenen Angaben mehrere mutmaßliche Einbrecher kurz nach der Tat festgenommen. In der Nacht auf Sonntag hatten fünf junge Männer versucht, die Eingangstür eines Nagelstudios in Kirchheim aufzubrechen. Nachdem die Meldung eingegangen war, machten sich alle Streifenwagen, die zur Verfügung standen, auf den Weg – mit Erfolg: Die Fahnder fassten drei der Verdächtigen. Das Stemmisen hatten sie noch bei sich. Im Verlauf des Montags gingen zwei weitere Anzeigen über Geschäftseinbrüche in Kirchheim ein, bei denen die Täter nach dem gleichen Muster vorgegangen sind. Zudem kontrollierte die Polizei zwei junge Männer, die etwas mit dem Einbruch ins Nagelstudio zu tun haben könnten.

Die zweite Großfahndung in der Stadt wurde noch in derselben Nacht ausgelöst, nachdem ein Trio in ein Spielcenter in Dossenheim eingestiegen war. Aufmerksamsten Zeugen sei es zu verdanken, so die Polizei, dass gezielt nach einem Opel Corsa gesucht werden konnte, der unbeleuchtet und mit hoher Geschwindigkeit vom Tatort weggefahren war. Auf der Ernst-Walz-Brücke war die Flucht der drei Verdächtigen aus Mannheim zu Ende. *kjs*



Wahl der Heidelberger „Prinzessin“ im Internet

Das sind sie, die Kandidatinnen für den Titel der „Heidel-Berg Prinzessin“ 2010. Aus 33 eingereichten Bewerbungen wählte die Jury – bestehend aus der Pariser Fotografin Silvia Abayan (vorne), Phil Himmelmann von der Agentur GoYa! (links) und Frank Schlottmann (rechts),

dem Organisator der „Heidelbeer-Tage“ – die Final-Teilnehmerinnen. Der Wettbewerb geht nach Angaben der Veranstalter auf ein Gedicht aus dem Jahre 1598 zurück. Der Heidelberger Dichter Paulus Schede Melissus beschrieb darin eine Statue auf einem Brunnen und eine Fahne,

die ein Mädchen mit Heidelbeeren zeigt. Noch bis 23. Mai kann man im Internet die jeweilige Favoritin für das fruchtbare Amt wählen. *kjs/BLD: 26*

☀️ **Abstimmung unter www.heidel-berg.de**

BLICK IN DIE STADT

Auf falsche Ampel gesehen

Obwohl die Ampel rot zeigte, ist am Sonntagabend ein Autofahrer in der Römerstraße links abgebogen und mit einem anderen Wagen kollidiert. Wie die Polizei gestern mitteilte, behaupteten zunächst beide Unfallbeteiligten, „grün“ gesehen zu haben. Später stellte sich heraus, dass der 22-Jährige auf die falsche Ampel geblickt hatte. Der Schaden beträgt 7000 Euro. *kjs*

Autismus genetisch bedingt?

Wissenschaftler der Uniklinik haben bisher unbekannt Veränderungen an Genen autistischer und geistig behinderter Patienten entdeckt. Die Forscher um Professorin Gudrun Rappold, Leiterin der Abteilung Molekulare Humangenetik, fanden die Mutationen im sogenannten Shank2-Gen, das für die Vernetzung von Nervenzellen mitverantwortlich ist. Sie schließen laut Uniklinik daraus, dass korrekte Nervenzellverbindungen notwendig sind, um eine normale Entwicklung zum Beispiel der Sprache zu ermöglichen. *kjs*

FAHRRAD-CLUB

Helm-Beratung durch Experten

Am Mittwoch, 19. Mai, bietet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Rhein-Neckar/Heidelberg eine „neutrale Helmberatung“ an. Interessierte können von 15 bis 19 Uhr in der Kurfürsten-Anlage 62 (gegenüber dem Hauptbahnhof) unter 95 Modellen – darunter auch Exemplare für Kleinkinder bis hin zu Jugendlichen – wählen.

Stadthallen-Erweiterung: Juristen bemängeln „fehlerhafte Tatsachenbehauptungen“ der Gegner / Bürgerentscheid im Gemeinderat auf der Tagesordnung

Gutachten hält Begehren für unzulässig

Von unserem Redaktionsmitglied
Simon Scherrenbacher

„Erhebliche Bedenken“ gegen einen Bürgerentscheid zur Erweiterung der Stadthalle sieht ein Gutachten, das die Stadt in Auftrag gegeben hat. Mehrere Aussagen, die während der Unterschriftensammlung von den Anbau-Gegnern gemacht wurden, seien fehlerhaft, heißt es zur Begrün-

dung – etwa, was die Länge des Gesamtkomplexes oder die Zahl der Bäume angeht, die weichen müssen. Oberbürgermeister Eckart Würzner spricht sich dennoch für die Durchführung eines Bürgerentscheids aus. Das letzte Wort hat jedoch der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag.

„Auch wenn das Bürgerbegehren klare Mängel aufweist, möchte ich

nicht in eine juristische Auseinandersetzung gehen, sondern in den Dialog“, sagt Würzner. Wenn 18 000 Heidelberger einen Bürgerentscheid wünschen, könne es für ihn als von den Einwohnern gewähltes Stadtoberhaupt nur eine Antwort geben: „Die Bürgerschaft soll die Möglichkeit zur direkten demokratischen Mitbestimmung bekommen.“ Er sei für „Klarheit“, sagt der OB. Das

sei aber seine persönliche Meinung: „Und ich habe nur eine Stimme im Gemeinderat.“ Das Gremium hatte sich Mitte März für den Entwurf der Münchner Architekten Karl+Probst entschieden.

Doch was genau bemängelt die Anwaltskanzlei Quaa & Partner aus Stuttgart – die vor zwei Jahren auch das Bürgerbegehren gegen den Verkauf der städtischen Wohnungen auf dem Emmertsgrund für nicht zulässig hielt – nun an der Initiative zur Stadthallen-Erweiterung? Neu- und Altbau hätten zusammen nicht, wie von den Gegnern behauptet, eine Länge von 200 Metern, sondern nur von 174 Metern, lautet ein Beispiel.

Nicht alles unter Denkmalschutz

Auch die Behauptung, dass die Proportionen dem Seminarhaus im Marstallhof entsprechen würden, sei nicht richtig: „Das Seminarhaus verfügt über eine Höhe von circa 17 Metern und ist damit deutlich höher als der geplante Erweiterungsbau mit einer Traufe von 12 Metern und einer Oberkante von etwas unter 15 Metern“, teilt die Stadt unter Berufung auf das Gutachten mit. Außerdem stehe nicht

das gesamte Ensemble einschließlich Montpellier- und Jubiläumspalast unter Denkmalschutz, sondern nur die Stadthalle.

Darüber hinaus treffe die Angabe, dass 50 Bäume abgeholzt würden, nicht zu: „Für die Gesamtmaßnahme werden nach derzeitiger Planung insgesamt nur maximal 37 Bäume wegfallen.“ Die Stadt verweist auf ein weiteres Gutachten, wonach die Durchlüftung der angrenzenden Straßen gewährleistet bleibe. Die betroffene Grünanlage sei mit 807 Quadratmetern auch nur etwa halb so groß wie angegeben. Die Gutachter befürchten nun, dass Bürger auf der Grundlage dieser „fehlerhaften Tatsachenbehauptungen“ für einen Entscheid unterschrieben haben könnten.

Unterdessen hat sich der Kreisverband des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) in der Sache zu Wort gemeldet. Die Erweiterung der Stadthalle sei eines der Schlüsselprojekte für das Heidelberger Gastgewerbe, erklärte Geschäftsführerin Melanie von Götz. Die Branche werde zukünftig von der Romantik der Altstadt alleine nicht mehr leben können.



Die Stadthalle sei samt Erweiterungsbau nicht – wie von den Gegnern behauptet – 200 Meter lang, sondern nur 174 Meter, sagt die Stadt. BILD: KARL+PROBST

Gutachten in Auszügen

■ **„Zweifel an der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens“** bestehen deshalb, weil sowohl in dessen Begründung, als auch im Umfeld eine **Vielzahl fehlerhafter Tatsachenbehauptungen** dazu geführt haben könnten, dass Bürger ihre Unterschrift geleistet haben.

■ **„Bedenken“** gegen die Zulässigkeit hinsichtlich der Einhaltung der **Sechswochenfrist** und des fehlenden **Kostendeckungsvorschlags** kommen hinzu. Zusammenfassend ist es aus unserer Sicht vertretbar, das Bürgerbegehren aus diesen Gründen für unzulässig zu erklären.“

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 18. 5.: Löwen-Apotheke, Weststadt, Kaiserstraße 32; Rosen-Apotheke, Handshuhsheim, Dossheimer Landstraße 8.

RAT UND HILFE

Berufsbegleitender Dienst (BbD) der Berufsförderungswerk Heidelberg GmbH: Ludwig Guttman-Str. 8 - Psychosoziale Beratungsstelle (PSB), Tel. 88 26 73, Fax: 88 38 74; Sekretariatsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr, Montag bis Donnerstag, 13 bis 15 Uhr; Gespräche nach Vereinbarung - Beratungsstelle für Hörbehinderte (BfH), Tel. 88 35 61, Fax: 88 21 12, Schreibtelefon: 88 21 24; Sekretariatsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr; Gespräche nach Vereinbarung.

„Talk about“ - Treff für junge Frauen zwischen 25 und 30 Jahren mit Behinderung/chronischer Erkrankung: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, von 18 bis 19.30 Uhr, im BiBeZ, Alte Eppelheimer Straße 40/1, HD-Bergheim. - Telefonische Sprechzeiten: Dienstag 10 bis 12.30 und 13.30 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 12.30 und 13.30 bis 17 Uhr, Tel. 06221/60 09 08, Fax: 06221/58 67 78, E-Mail: info@bibeze.de.

Telefonseelsorge Rhein-Neckar:

0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, jeweils 20 Uhr, Heidelberger Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 38, Treff. Info-Tel. 06221/18 42 90.

Krebsinformationsdienst (KID): kostenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

Beratung rund um Pflanze und Garten – Grünes Telefon der Gartenakademie: unter der Service-Nummer 0900/1042290 (50 Cent/Minute).

THEATER UND KONZERTE

Zimmertheater: Hauptstraße 118, „Venedig im Schnee“, Komödie von Gilles Dyrek, 20 Uhr.

St. Albert Kirche: Bergheimerstraße 108, „Noahs Flut“, Kirchenoper für Kinder von Benjamin Britten (ab 6 Jahren), 11 bis 12 Uhr.

Billy Blues im Ziegler: Bergheimer Straße 1b, Sven Hieronymus mit dem Comedy-Programm „Nicht gucken - nur anfassen“, 20 Uhr.

Karlstorbahn: Saal, Am Karlstor 1,

„Bassekou Kouyate & Ngoni ba“, (Afrobeat, Blues), 21 Uhr.

Prinz Carl Palais: Kornmarkt 1, Liederabend, Annika Sophie Ritlewski (Sopran), Joana Mallwitz (Klavier), 20 Uhr.

VORTRAG UND LESUNG

Staatl. Schlösser und Gärten Baden-Württemberg: Schloss, Ottheinrichsbau, Vortrag: „Ruprecht 1410-2010 - Der König aus Heidelberg“. Referent: Prof. Dr. Bernd Schneidmüller, Historisches Seminar der Universität HD. Musikalische Umrahmung durch das Ensemble für Alte Musik „J Ciarratini“ mit Stücken von Oskar von Wolkenstein sowie Bariton Armin Gottstein, 19.30 Uhr, (Eintritt frei).

Stadtbücherei: Poststraße 15, „LitOff-Textforum: Texte vorlesen und darüber diskutieren“ (für alle, die ihren Text einer ersten Öffentlichkeit vorstellen möchten), 19.30 Uhr.

KINDER

Stadtbücherei: Poststraße 15, „Ab 3 dabei“, Lesebotschafter spielen, lesen und malen mit Kindern (für 3- bis 7-Jährige, Teilnahme kostenlos), 16-17.30 Uhr.

Kulturfenster: Kirchstraße 16, jeden Dienstag, 15.30 bis 17.30 Uhr, „Kindertreff Halli Galli“ (für Kinder von 6 bis 12 Jahren). – „Potzblitz“-Spielebus: Spielplatz Mörgelgewann, Im Mörgelgewann 11b, 15 bis 18 Uhr.

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, jeden Dienstag, 14 bis 15 Uhr und 15 bis 16 Uhr, Malstube, Malen und Zeichnen für Vorschulkinder (ab 4 Jahren). – Info Tel. 06221/58-34 000 (Sekretariat) und 58-34 140 (Angelika Dirscherl).

FÜHRUNG

Altstadtrundgang: 10.30 Uhr. Treffpunkt: Rathaus/ Marktplatz (10 Minuten vor Beginn).

SONSTIGES

Deutsch Amerikanisches Institut (DAI): Sofienstraße 12, „Studieren in den USA“, Informationsveranstaltung mit Charlotte Securius-Carr, 16 Uhr.

Tiergartenschwimmbad: Tiergartenstraße 13, von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

Zoo: Tiergartenstraße 3, von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

VORANKÜNDIGUNG

Deutsches Krebsforschungszentrum: Kommunikationszentrum, Im Neuenheimer Feld 280, „Medizin nach Maß - was ist möglich und bezahlbar?“, öffentliche Podiumsdiskussion des SWR in der Reihe „SWR2-Forum“ mit Dr. Bärbel Hüsing (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe), Prof. Dr. Hugo Katus (Universitätsklinikum HD) und Prof. Dr. Otmar Wiestler (DKFZ HD). Anmeldung

erbeten unter Tel. 07221/9 29 63 53 oder E-Mail: susanne.paluch@swr.de, Mi., 19.5., 18 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

AOK KundenCenter Heidelberg: Kurfürsten-Anlage 34-36, „Unterwegs“, Malerei und Plastik von Marion Eisenberger, Malerei und Grafik von Ingrid Pfeffer (bis 10.6.), Di 8.30-17 Uhr.

Büchergilde: Kleinschmidtstraße 2, Herbert Wolz - „Physik ist schön“, Malerei und Collagen (bis 18.9.), Di 10-18 Uhr.

Carl Bosch Museum: Schloss-Wolfsbrunnengasse 46, „CO2 - Ein Stoff und seine Geschichte“, Sonderausstellung (bis 15.8.), Di 10-17 Uhr.

Deutsch Amerikanisches Institut (DAI): Sofienstraße 12, „The other America - Das andere Amerika“, (bis 31.7.), Di 13-18 Uhr.

Dokumentation und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma: Breitenweg 2, „Eine Familie“ - Fotoausstellung, der israelischen Künstlerin Vardi Kahana (bis 30.5.), Di 9.30-19.45 Uhr.

Galerie G: Uferstraße 4, „Bernhard Vogel: New York und neue Aquarelle“, (bis 29.5.), Di 10-13, 14.30-18 Uhr.

Galerie Kunst2: Lutherstraße 37, „Susanne von Bülow: vom Schwimmen und Flie-

Bürgerplakette: Frist für Anträge läuft am 15. Juli ab

Stadt sucht Vorschläge

Heidelberger, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl eingesetzt haben, werden mit der Bürgerplakette der Stadt ausgezeichnet. Bis zum 15. Juli können Vorschläge für die Auszeichnung eingereicht werden. Benötigt wird die Unterstützung eines Gemeinderates, der Verwaltung oder des jeweiligen Bezirksbeirats beziehungsweise Stadtteilvereins. Außerdem sollte man im gleichen Stadtteil wohnen wie die vorgeschlagene Person. Im Unterschied zu den Auszeichnungen von Land und Bund fordert die Bürgerplakette nach Angaben der Stadt kein Mindestalter und keine bestimmte Dauer des Engagements.

Anträge für die Vorschläge sind im Referat des Oberbürgermeisters, Bürgerengagement, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 06221/5 81 03 51 oder per E-Mail (birgit.bing@heidelberg.de). *kjs*

☀️ **www.heidelberg.de/buergerengagement**

gen“, bearbeitete Druckgrafik - neue Arbeiten (bis 5.6.), Di 11-15 Uhr.

Galerie Marianne Heller: Friedrich-Ebert-Anlage 2, „Feuer und Eis“, - 10 finnische Keramikünstler/innen (bis 27.6.), Di 11-13, 14-18 Uhr.

Galerie p13: Pfaffengasse 13, Bruno Kurz „polychrom“, Malerei, (bis 29.5.), Di 11-13, 14.30-19 Uhr.

Heidelberger Forum für Kunst: Heiliggeiststraße 21, „Still Leben“, Werke von mehreren Künstlern (bis 30.5.), Di 14-18 Uhr.

Heidelberger Kunstverein: Hauptstraße 97, Aneta Grzeszkowska, (bis 4.7.), Di 12-19 Uhr.

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, „Grace Kelly“, Fotografien von Howell Conant, Milton H. Greene und Philippe Halsman (bis 27.6.), Di 10-18 Uhr.

Museum Haus Cajeth: Haspelgasse 12, „Matija Skurjeni: Mit einem Bein im Surrealismus“, Bilder aus dem Museum Charlotte Zander - Schloss Bönningheim (bis 26.6.), Di 11-17 Uhr.

Musik und Singschule: Kirchstraße 2, „Ghana Banamli“, Fotoausstellung mit Werken aus West-Afrika von Sabine Rittner (bis 31.7.), Di 9-20 Uhr.

☀️ **Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine**